

Laubsammlung in Wien.

Die unter der Leitung des Direktors des Brauhauses der Stadt Wien, Magistratssekretär Dr. Schlesinger, stehende städtische Wirtschaftsstelle für Heu und Stroh hat mit einer großzügigen Laubsammlung im Reichsbilde der Stadt Wien begonnen. Diese vom Wiener Magistrat rasch vorbereitete und trefflich eingeleitete eigenartige Sammlung verspricht, die Hoffnungen und Erwartungen voll zu erfüllen und einen befriedigenden Erfolg zu bringen. Magistratssekretär Dr. Schlesinger, ein kaufmännisches und organisatorisches Talent, arbeitet mit Kompanien von Kindern, deren Verwendung jedoch nur dann erfolgt, wenn das zehnte Lebensjahr überschritten wurde. 150 Kinder sammeln Laub in der Lobau und an den Donaaufern, 100 Kinder sind in der gleichen Weise im Wienerwald, und zwar im Schottenwald und in den Wäldern des Fürsten Schwarzenberg tätig. Die Sammlung vollzieht sich zurzeit zum Teil auf Gründen der Gemeinde, zum andern auf jenen des Fürsten Schwarzenberg. Der Hauptteil ist aber stiftlicher Grund: An der Donau (Bruckhausen usw.) den Chorherren von Klosterneuburg, im Wiener Wald den Benediktinern zu den Schotten gehörig; beide Stifte haben bereitwilligst ihre Einwilligung zur Laubsammlung gegeben und dem Werke, das verdienstvoll, weil vaterländisch genannt werden muß, ihre Mithilfe auch in anderer Hinsicht angeheißen lassen.